

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Winter 18/19
Studiengang:	Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum (von bis):	September- Februar
Land:	Österreich	Stadt:	Klagenfurt
Universität:	Alpen Adria Universität Klagenfurt	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Zusammenstellen des Stundenplans gestaltete sich schwierig, da alle Studiengänge und alle LV's in einem System erscheinen. Desweiteren war es erst im System zu sehen, ob eine LV auch in diesem Semester stattfindet. Das gestaltete die Planung schwierig, da es auch einige Zeit dauerte, bis man einen Account mit Zugang zum System hatte. Allerdings bekam ich auf Nachfrage von einer hilfsbereiten Koordinatorin einen vorläufigen Account um im System nachschauen zu können.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe AuslandsBafög bezogen und einen Kredit der KFW genutzt. Hinzu kam noch die Erasmus Förderung. Die Kosten in Österreich sind zwar deutlich höher, aber am Ende hat es durchaus gut hingehauen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Pass und Reisepass sind notwendig, desweiteren müssen 2 Behördengänge absolviert werden, da Österreich in Sachen Wohnsitz etwas streng ist.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

War als Muttersprachler nicht notwendig

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise unkompliziert dank Eltern und Auto. Einschreibung war sehr schnell und Einfach, lediglich ungünstig ist, dass es nur an einem Tag geht. Der erste Besuch bei der dortigen Koordinatorin hingegen war problemlos fast jeden Tag möglich. Einwohnermeldeamt: Sehr voll, sehr versteckt gelegen und sehr streng

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ansprechpartner waren immer erreichbar, sehr nette und hilfsbereite Menschen, hier auch zu erwähnen die netten Menschen des ESM und der ÖH die einem das Leben tatkräftig erleichtern. Mensa hingegen ist nicht zu empfehlen, da sie für ein Mensaessen völlig übersteuert ist. Gegenüber gibt es den Uniwirt mit Mittagmenü, etwas teurer aber sehr empfehlenswert. Ebenfalls ist dort eine Bäckerei, ein Dönerladen und ein Asiate. Bibliothek war super, 24h offen und wird jetzt sogar renoviert und vergrößert.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Durchaus machbare Prüfungen, ECTS meist 3 oder 4, Studienaufbau sehr frei, es kann jedes Modul in jedem Semester belegt werden. Sehr nette Professoren welche selbst am späten Abend sehr hilfsbereit waren und fragen per Mail beantworten. Deutsch und Englisch

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ziemlich teuer, es gibt dort viele Möglichkeiten zu wohnen. Nautilusheim, Studentendorf, Mozarthaus und Concordia. Ich lebte im Concordia, welches mit Fahrrad ca 10 Minuten von der Uni entfernt ist. Dieses Heim ist modern und ruhig gelegen. Schönes Zimmer, eigenes Bad und eigene Küche. Lediglich ist der Hausmeister selten erreichbar und ziemlich genau beim Auszug. Ich habe das Zimmer sauberer hinterlassen als ich es bekommen habe und er hatte trotzdem noch Dinge zu bemängeln. Ansonsten eine sehr schöne Unterkunft. Lediglich das WLAN ist absolut schlecht. Kosten waren Miete 343 Euro und eine übertriebene Kautions von 950 Euro.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Qualitativ deutlich besser als in Deutschland, dafür aber auch deutlich teurer als in Deutschland. Ermäßigungen gibt es selten, lediglich beim Eishockey beim KAC spart ein Student deutlich.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Bus ziemlich günstig mit 2,30€, aber ein sehr verwirrendes Netz, da die Linie oft nur in eine Richtung fährt. Taxis sind Nachts eine gute Alternative. Eine Fahrt von den Lokalitäten zum Wohnheim kostet ca. 10€, was bei 4 Leuten dann günstig ist. Ein eigenes Fahrrad sollte man sich zulegen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN organisiert viel und man wird gleich in eine Whatsapp Gruppe und eine FB Gruppe aufgenommen, sehr angenehm. Tandem Kurs gabs auch, verlief sich aber wenn man seine Leute gefunden hatte. Sport: Viele Uni Kurse hier heißt es schnell sein, da alle schnell besetzt sind. Donnerstags kann mit der ÖH für 2 Euro Fußball gespielt werden, im Winter in der Halle im Sommer umsonst draußen. Bei Interesse kann ich gerne den Kontakt mit dem Organisator herstellen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Österreichische Gesetze für Bars sind ziemlich komisch, aber wenn man sich dran gewöhnt hat, kann man bis 4 Uhr gut Party machen. Besonders empfehlenswert ist die Kunterbunt Party in der

UNI, sowie die Donnerstags stattfindenen Partys im Mozartheim sowie im Nautilus. Einkaufsläden gibt es an jeder Ecke, sowie eine nette Innenstadt mit den City-Acarden.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich konnte mit meinem Comdirekt Konto Kostenlos an der Raifeisenbank abheben. Beim Einkaufen, kann jede Karte genutzt werden. Nebenjobs gibt es ebenfalls viele, welche auch dutlich besser bezahlt werden als in Deutschland.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)